

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 3. Juni 1954

Blatt 913

Feuer in einem Lagerschuppen in Erlaa

=====

3. Juni (RK) Heute früh um 5.45 Uhr brach aus bisher noch unbekannter Ursache in der Putzlappenhandlung und Industriewäscherei A. Wimmer im 25. Bezirk, Erlaa, Hauptstraße 97, ein Brand aus. Unter der Leitung von Brandoberkommissär Ing. Grestenberger rückten sechs Fahrzeuge der Feuerwache Mariahilf, Liesing, Altmannsdorf und der Feuerwehrezentrale aus. Bei Ankunft der Löschmannschaften brannten die Holzlagerschuppen mit losen und in Ballen gepreßten Putzhadern in einer Länge von zirka 35 Metern. Der Brand hatte bereits auf den Dachvorsprung des Hinterhauses einer Darmputzerei übergegriffen. Der Brand wurde mit sechs Schlauchleitungen bekämpft. Ein Übergreifen des Feuers auf die eigentlichen Arbeitsräume konnte verhindert werden. Die brennenden Haderballen wurden ins Freie gezogen und gelöscht. Um 6.28 Uhr war die Löschaktion beendet. Die Mannschaften von weiteren vier Fahrzeugen haben die Brandwache übernommen.

Die Höhe des Schadens konnte vom Betriebsinhaber bisher noch nicht angegeben werden.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

3. Juni (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 10. Mai von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Vorder-Hainbach" gebracht wurden, am Samstag, dem 5. Juni, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11 Uhr vom Grinzing-Keller, Wien I, Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, abzuholen.

Seit 1853 in Ottakring wohnhaft
=====

Vizebürgermeister Honay gratuliert einer Hunderteinjährigen

3. Juni (RK) Frau Aloisia Schobel aus der Neumayrgasse 18 feiert morgen ihren 101. Geburtstag. Vizebürgermeister Honay und der Bezirksvorsteher von Ottakring Scholz besuchten heute Frau Schobel, um ihr die Glückwünsche der Wiener Stadtverwaltung zu überbringen. Die greise Jubilarin ist ihr ganzes Leben lang ihrem Heimatbezirk Ottakring treu geblieben. Ihr Mann war ein Fuhrwerksunternehmer, der 1927 starb und seine Witwe unversorgt zurückließ. Zwölf Kinder sind dieser Ehe entsprossen, von denen heute noch vier leben. Weiter kann sie auf acht Enkel, sieben Urenkel und einen jetzt schon 15jährigen Ururenkel blicken.

Felix Philipp Kanitz zum Gedenken
=====

3. Juni (RK) Auf den 5. Juni fällt der 50. Todestag des Ethnographen und Illustrators Felix Philipp Kanitz.

Am 2. August 1829 in Pest geboren, bildete er sich zum Kupferstecher, Radierer und Lithographen aus und kam 1847 nach Wien. Hier lieferte er viele Bilder für die "Leipziger Illustrierte Zeitung", wobei er besonders die Ereignisse des Revolutionsjahres in seinen Illustrationen festhielt. In der Folge bereiste er Deutschland, vor allem Osteuropa und den Balkan. Hierbei sind zahlreiche Zeichnungen sowie ethnographische und geographische Arbeiten entstanden. Ohne je eine wissenschaftliche Ausbildung erhalten zu haben, erwies sich Kanitz als genauer Kenner der Frühgeschichte des Balkans. Seine umfangreichste Publikation ist das dreibändige Werk "Donau - Bulgarien und der Balkan", das eine interessante Einführung in das politische und volkstümliche Leben Bulgariens aus der letzten Zeit der Türkenherrschaft und aus den ersten Jahren seiner nationalen Selbständigkeit gibt.

Geehrte Redaktion!

=====

Wie festgestellt wurde, bedienen sich einige Zeitungen bei der Ankündigung der Festwochenveranstaltungen ausschließlich des vor Wochen zum Druck beförderten offiziellen Programmes. Da jedoch bei so vielen Veranstaltungen Verschiebungen und Änderungen unvermeidlich sind, bitten wir Sie, als Grundlage für Ihre Aussendungen die täglich in der "Rathaus-Korrespondenz" gebrachte Programmvorschau zu beachten.

Das Programm für Samstag, 5. Juni (Pfingstsonntag)

=====

9.00 Uhr, Überführung des Craniums Joseph Haydns von Wien nach Eisenstadt.

Theater:

Staatsoper im Theater an der Wien: Georg Friedrich Händel:
"Julius Cäsar" (Premiere).

Staatsoper in der Volksoper: Franz Lehár: "Die lustige Witwe".

Burgtheater (im Ronachergebäude): Shakespeare: "Hamlet".

Akademietheater: Jean Anouilh: "Colombe".

Volkstheater: Aristophanes: "Lysistrata".

Musik:

15.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal):

Im Zyklus des Senders Rot-Weiß-Rot Wien.
Orchesterkonzert. Richard Wagner: Ouvertüre zu "Die Meistersinger von Nürnberg" Richard Strauß: Schlußgesang aus "Salome"; Johannes Brahms: 2. Symphonie D-Dur. Ljuba Welitsch (Sopran), Wiener Philharmoniker, Dirigent: Eugen Ormandy.

17.00 Uhr, Schloß Esterházy in Eisenstadt (Festsaal):

Haydn-Fest der Gesellschaft der Musikfreunde.
Festakt. Mitwirkend: Wilma Lipp (Sopran), Walter Klien (Klavier), Musikvereinsquartett.
(Für geladene Gäste.)

19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):

Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft. Klavierabend Alexander Brailowsky.
Werke von Frédéric Chopin, Modest Mussorgskij, Sergei Rachmaninoff. Antonio Vivaldi, Ludwig van Beethoven.

Kongresse:

Österreichischer Jubiläums-Esperantistenkongreß vom 5. bis 8. Juni 1954.

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

Ausstellung: Leopoldstadt im Aufbau, Bauherr "Stadt Wien".
Festsaal des Amtshauses, 2, Karmelitergasse 9.

3. Bezirk:

Sonderschau: Landstraßer bildende Künstler. 9.00 bis 12.00 Uhr,
Landstraßer Heimatmuseum, 3, Rochusgasse 16. Eintritt
frei.

6. Bezirk:

"Mariahilfer Künstler" und "Franz Lehár-Gedächtnis-Ausstellung."
Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4.
Besuchszeiten: Di, Do und Sa 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn-
und Feiertag 9.00 bis 13.00 Uhr.

7. Bezirk:

15.00 Uhr, auf verschiedenen Plätzen des Bezirks: Platzkonzerte.

8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum. 8, Schlesingerplatz 4. Besuchszeiten:
täglich 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00
bis 12.00 Uhr.

10. Bezirk:

Ausstellungen: "Favoriten, gestern, heute, morgen" und "Die Kunst
des Schauens" (Photoschau unter Mitwirkung und Gestal-
tung der Photogruppe der Naturfreunde Favoritens).
Festsaal der Bezirksvertretung, 10, Gudrunstraße 128.
Besuchszeiten: an Werktagen von 9.00 bis 18.00 Uhr,
an Sonn- und Feiertagen von 9.00 bis 12.00 Uhr.

12. Bezirk:

Sonderausstellung ausgewählter Werke der Maler, Bildhauer und
Graphiker von Meidling. Meidlinger Heimatmuseum, 12,
Nymphengasse 7/II.

13. Bezirk:

Hietzinger Heimatmuseum. Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1. Führun-
gen: Amtsrat Muck, Hauptschullehrer Ott, Prof. Schaff-
ran. Besuchszeiten: Montag bis Samstag von 9.00 bis
16.00 Uhr, Sonn- und Feiertag von 9.00 bis 12.00 Uhr.
Eintritt frei.

18. Bezirk:

16.00 Uhr, 18, Türkenschanzpark, Großer Spielplatz: Konzert des Musikvereins der Straßenbahner - Bahnhof Gürtel.
Dirigent: Kapellmeister Josef Kosartz.

19. Bezirk:

Kunstaussstellung "Döblinger Künstler" sowie Photoschau "Mannigfaltiges Döbling" und Sammlung "Schöpferische Menschen Döblings". Eintritt frei. Großer Saal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14.

15.00 Uhr, vor dem Amtshaus, 19, Gatterburggasse 14: Autofahrt durch das klassische Döbling. Besuch der Gedenkstätten und Wohnhäuser berühmter Männer und Frauen. Führung: Dr. Robert Homolka. (Voranmeldung erforderlich: B 10-5-95/85.)

15.00, 16.00, 17.00 Uhr, Führungen durch die Wetterstation auf der Hohen Warte. Treffpunkt: Zentralanstalt für Meteorologie, 19, Hohe Warte 38. (Teilnehmerkarten in der Bezirksvorstehung.) Eintritt frei.

18.00 Uhr, in den Räumen der Kunstaussstellung, 19, Gatterburggasse 14: 1. Kammermusikabend mit Werken von Mozart, Beethoven und Schubert.

20. Bezirk:

Ausstellung von Handarbeiten und Modellen von Hausformen aus Österreich. Knabenhauptschule, 20, Vorgartenstraße 42/I/Zeichensaal. Besichtigung: täglich 9.00 bis 16 h.

Kunstaussstellung der Maler im 20. Bezirk. (Ilse und Karl Markus und Emil Rizek; Ausstellung des Mal- und Zeichenkurses der Volkshochschule Brigittenau, Leiter: Akademischer Maler Emil Rizek; Ausstellung des Kinderzeichnkurses der Volkshochschule Brigittenau; Ausstellung des Heimatmuseums.) Sitzungssaal des Amtshauses, 20, Brigittaplatz 10/1.

21. Bezirk:

Ausstellung des Malers Aschenbrenner. Floridsdorfer Heimatmuseum, 21, Prager Straße 33.

26. Bezirk:

Ausstellung (Verein "Heimischer Künstler" in Klosterneuburg). Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg.

Tagung des Theatererhalterverbandes in Innsbruck
=====

3. Juni (RK) Am 31. Mai tagte in Innsbruck der Theatererhalterverband österreichischer Bundesländer und Städte. Eingeleitet wurden die Beratungen durch eine Konferenz der Theaterleiter. Bei der Mitgliederversammlung führte Bürgermeister Dr. Speck, Graz, den Vorsitz. Bürgermeister Dr. Greiter, Innsbruck, begrüßte die Erschienenen, unter denen sich der Präsident des Verbandes schweizerischer Bühnen, Direktor Minnig, Bern, befand. Als juristischer Fachberater war OLGR. Dr. Peter anwesend. Im Vordergrund standen finanzielle Fragen, wobei beschlossen wurde, an den Bund wegen ausreichender Dotierung der Landes- und Stadttheater aus Bundesmitteln in nachdrücklicher Form heranzutreten. Der Abgang dieser Bühnen beläuft sich in der Spielzeit 1953/54 auf 30 Millionen Schilling. Er wird je zur Hälfte von dem beteiligten Bundesland und der Stadt getragen, soweit er nicht zu einem relativ geringfügigen Teil aus dem Kulturgroschen (rund 3 Millionen Schilling) sowie durch Bundeszuschüsse (rund 2 Millionen Schilling) gedeckt wird.

Ferner wurden die im Einvernehmen mit der Bühnengewerkschaft beabsichtigten Änderungen des bühnenschiedsgerichtlichen Verfahrens weiterberaten sowie zahlreiche Details bei der Auslegung des Schauspielergesetzes und der Kollektivverträge der Bühnengehörigen und der Bühnenarbeiter besprochen. Dabei wurde festgestellt, daß die Landes- und Stadttheater ihre Verpflichtungen nach dem Jugendeinstellungsgesetz genau erfüllen.

Die Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Theater (Theatererhalterverband, Wiener Theaterdirektorenverband, Deutscher Bühnenverein, Verband schweizerischer Bühnen) wird auf Einladung des Theatererhalterverbandes im August in Salzburg zusammentreten, um Angelegenheiten von gemeinsamen Interesse zu beraten und womöglich einer einheitlichen Behandlung zuzuführen. Weitgehende Angleichungen konnten bereits erreicht werden.

Die Tagung erwies neuerlich die Notwendigkeit eines Gedankenaustausches über die Erhaltung und die Betriebsführung der Landes- und Stadttheater im Zusammenwirken der Mandatäre, Beamten und Theaterdirektoren.

Umbau der Gumpendorfer Straße

=====

3. Juni (RK) Wegen Straßenbauarbeiten wurde die Gumpendorfer Straße von Theobaldgasse bis Getreidemarkt in beiden Fahrtrichtungen auf die Dauer von zwei Monaten gesperrt.

Ab 8. Juni wird das Plateau Eschenbachgasse - Getreidemarkt - Gumpendorfer Straße für den gesamten Fahrzeugverkehr bis Ende Juli gesperrt. Umleitung über Babenbergerstraße - Nibelungengasse - Graumanngasse.

Große Aufträge der Gemeinde Wien für Ziviltechniker

=====

3. Juni (RK) In der Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten wurde heute ein interessanter Bericht über die Beschäftigung von Ziviltechnikern bei den Magistratsabteilungen, die zur Stadtbauamtsdirektion gehören, erstattet. Diese Abteilungen ziehen für alle Arbeiten, für die das zugeteilte technische Personal nicht ausreicht, Zivilingenieure, Architekten und Ingenieurkonsulenten heran. Diese werden in erster Linie für Arbeiten der Planung, des Entwurfes bei Wohnhausbauten, der Standberechnung und ihrer Überprüfung, der Erstellung von Gutachten und der Überprüfung von Fondsansuchen verwendet. Im Jahre 1953 hat die Gemeinde Wien an nicht weniger als 269 Ziviltechniker Arbeiten mit einer Auftragssumme von 14,307.744 Schilling vergeben. Das sind 1.54 Prozent des Budgetansatzes für Arbeiten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes. Dieser Prozentsatz verdoppelt sich nahezu, wenn man die für die laufende Erhaltung vorgesehenen Beträge und jene abzieht, die Arbeiten betreffen, welche besondere Betriebs- erfahrungen voraussetzen, wie zum Beispiel auf dem Gebiete der Wasserversorgung.

Die meisten Ziviltechniker werden durch die Magistratsabteilungen für Architektur, für Wohnhaus- und Siedlungsbau, für Wohnhäusererhaltung und für Stadtvermessung herangezogen. Die Gemeinde Wien wird in der gleichen großzügigen Weise auch in Zukunft an Ziviltechniker Arbeiten vergeben.

200 Wienerlieder werben für die Mariahilfer Straße

Eröffnung des Schaufenster-Wettbewerbes am 5. Juni

3. Juni (RK) Zum dritten Mal veranstaltet heuer das Wiener Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft einen Schaufenster-Wettbewerb. Unter dem Motto "Wiener Operette" wurde der Wettbewerb zum ersten Mal veranstaltet, dann folgten im vorigen Jahr "Nestroy" und heuer steht die Mariahilfer Straße vom Getreidemarkt bis zum Gürtel im Zeichen des Wienerliedes. 200 Schaufenster werben in der Zeit bis 12. Juni mit 200 Wienerliedern, die durch die festliche Dekoration versinnbildlicht werden.

Der Schaufenster-Wettbewerb stellt den Beitrag der Wiener gewerblichen Wirtschaft zu den Festwochen 1954 dar. Die Schaufenster sind in allen großen Städten ein Anziehungspunkt nicht nur für die Bevölkerung, sondern auch für die Besucher aus dem Ausland. Sie gestalten mit das Bild einer Stadt. Damit dieses Bild von Wien schöner und festlicher wird, dazu soll der Schaufenster-Wettbewerb dienen.

Die Eröffnung findet Samstag, den 5. Juni, um 10 Uhr, statt. Schon um 9.30 Uhr konzertiert die Deutschmeisterkapelle unter der Leitung von Julius Hermann vor dem Messepalast Ecke Mariahilfer Straße. Um ungefähr 10.30 Uhr marschieren die Kapelle mit klingendem Spiel über die Mariahilfer Straße bis zum Gürtel.

Für die besten Leistungen in der Schaufenstergestaltung wird die Jury an die Geschäftsinhaber einen Ehrenpreis des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau vergeben, einen Ehrenpreis des Wiener Festausschusses, einen Ehrenpreis der Handelskammer sowie 10 Plaketten in Gold, 20 silberne Plaketten und 30 Bronzeplaketten. Auch eine Reihe von Trostpreisen in Form von Anerkennungsdiplomen sind vorgesehen. Den Dekorateuren der prämierten Schaufenster werden Anerkennungsdiplome verliehen. Bewertet werden: die Erfüllung des Themas, der Werbewert, die Vielfalt, die Ästhetik und der Schwierigkeitsgrad. Alle Geschäfte, die sich an dem Wettbewerb beteiligen, werden ihre Schaufenster mindestens bis 22 Uhr offen halten und beleuchten.

"Unser Wien":

Eine Gärtner-Parade auf dem Rathausplatz

=====

3. Juni (RK) Die Arbeiten an der Gestaltung der Festwochen-Ausstellung "Unser Wien" sind in vollem Gange. Seit einigen Tagen wird die Rundung des Rathausplatzes von Gärtnern bevölkert, die in dieser Ausstellung ein Stück neuzeitlicher Gartenkunst mit allen ihren sozialen Aspekten zeigen wollen. Unter dem Rathaus-turm häufen sich Berge von schwarzer Humuserde und anderen Baumaterialien, aus denen geschickte Gärtnerhände nach dem Entwurf des Leiters des Stadtgartenamtes eine Musteranlage hervorzaubern werden. Auf einer Fläche von rund 3.000 Quadratmetern werden auf 500 Kubikmeter Erde Beete errichtet, in denen in einigen Tagen eine große Fülle Blumen in seltener Farbenpracht aufblühen werden.

Kinderspielplatz und Milchbar

Die rechte Seite des Rathausplatzes wird mit einem modernen Kinderspielplatz ausgefüllt. Unter den Spielgeräten, die den Kindern zur Verfügung stehen werden, wird zum ersten Mal auch ein ausrangierter Straßenbahnwagen zu sehen sein. Gegenüber dem kleinen Kinderparadies wird an der Errichtung einer **schmucken Garten-**anlage für Erwachsene und einer Milchbar gearbeitet. Die Milchbar wird während der Ausstellung ununterbrochen in Betrieb sein.

Das Ausstellungsplakat

Am Aufbau der Anlage auf dem Rathausplatz, die zugleich als großartiges Foyer der Ausstellung gedacht ist, wird seit Tagen in zwei Schichten gearbeitet. Soeben wurde auch ein von Ute Freyler entworfenes Ausstellungsplakat affichiert. Auf dem Plakat sieht man Prof. Hanak's berühmte Plastik "Magna Mater". Die Ausstellung "Unser Wien" in der Volkshalle des Wiener Rathauses wird am 11. Juni eröffnet.

Das Julius Ofner-Denkmal wieder aufgestellt
=====

3. Juni (RK) An der Einmündung der Glockengasse in die Taborstraße nahm heute vormittag Bürgermeister Jonas das von der Gemeinde Wien wieder aufgestellte Dr. Julius Ofner-Denkmal in die Obhut der Stadt Wien. Er erinnerte daran, daß die Stadtverwaltung vor 20 Jahren mit der Errichtung dieses Denkmals ihrem großen Sohn Dr. Julius Ofner den Dank abstattete. Auch dieses Denkmal fiel aber der Barbarei des Nationalsozialismus zum Opfer. Die Gemeinde Wien erachte es als ihre selbstverständliche Pflicht, diese zerstörte Gedenkstätte wieder instandzusetzen. Der Bürgermeister sprach die Hoffnung aus, daß das Werk und der Einfluß des großen Soziologen, Rechtsgelehrten und Menschenfreundes auch in der Zukunft weiterwirken und nie wieder verblasen möge.

Die Persönlichkeit des vor 30 Jahren verstorbenen Politikers würdigten in Gedenkreden der Präsident des Nationalrates Dr. Hurdes, Vizekanzler Dr. Schärf, der Präsident des Verfassungsgerichtshofes Dr. Adamovich und der Präsident der Wiener Rechtsanwaltskammer Dr. Hunna. Der Gedenkfeier, der die Bläser der Wiener Symphoniker den künstlerischen Rahmen gaben, wohnten auch Stadtrat Mandl und Bezirksvorsteher Hladej bei.

Ferkelmarkt vom 2. Juni
=====

3. Juni (RK) Aufgebracht wurden 210 Ferkel, verkauft wurden 155. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 269 S, 6 Wochen 281 S, 7 Wochen 321 S, 8 Wochen 353 S, 9 Wochen 380 S, 10 Wochen 407 S.

Der Marktbetrieb war lebhaft.

Rindernachmarkt vom 3. Juni

=====

3. Juni (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 48 Ochsen, 9 Stiere, 5 Kühe, 13 Kalbinnen, Summe 75. Neuzufuhren: 4 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 6. Gesamtauftrieb: 48 Ochsen, 9 Stiere, 9 Kühe, 15 Kalbinnen, Summe 81. Verkauft wurden: 24 Ochsen, 6 Stiere, 7 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 42. Unverkauft blieben 24 Ochsen, 3 Stiere, 2 Kühe, 10 Kalbinnen, Summe 39.

Der Marktverkehr war ruhig. Hauptmarktpreise.

Schweinenachmarkt vom 3. Juni

=====

3. Juni (RK) Neuzufuhren: 78 Fleischschweine. Verkauft wurde alles.